

Unmöglich: Umweltbundesamt warnt vor unbotmäßigen und kritischen Journalisten.

1. Die Broschüre des Bundesumweltamtes, in der meine Kollegen **Dirk Maxeiner und Michael Miersch und ich von Staats wegen an den Pranger gestellt** werden, weil **unsere Artikel über das EEG-Gesetz nicht der Regierungspropaganda folgen**, schlägt weiterhin hohe Wellen. (Günter Ederer 8.6.2013). *Jan-Eric Peters, Chefredakteur der WELT-Gruppe, schreibt auf seiner Facebook-Seite am 18.5.2013: "Man sollte mit dem Begriff Skandal sparsam umgehen. Aber wenn eine staatliche Behörde wie das Umweltbundesamt in einer offiziellen, mit Steuergeld finanzierten Broschüre quasi eine schwarze Liste missliebiger Journalisten veröffentlicht und diesen unterstellt, vorsätzlich Unwahrheiten zu verbreiten, dann ist das, ja, ein Skandal!"* www.achgut.com/dadgdx/index.php/dadgd/article/umweltbundesamt_warnt_vor_unbotmaessigen_journalisten

2. Wissenschaftspressekonferenz fordert Stopp der UBA-Broschüre

"Die Wissenschafts-Pressekonferenz e.V. (WPK) hält es für inakzeptabel, dass einzelne Journalisten vom Umweltbundesamt öffentlich vorgeführt und als inkompetent dargestellt werden, nur weil sie führende Klimawissenschaftler kritisieren. Die Behörde nennt in ihrer neuesten Broschüre zum Klimawandel ("Und sie erwärmt sich doch") die Namen von Journalisten, die Positionen vertreten, "die nicht mit dem Kenntnisstand der Klimawissenschaft übereinstimmen". **Die WPK fordert Umweltminister Peter Altmaier dazu auf, eine weitere Verbreitung der Broschüre in dieser Form zu stoppen.**" <http://idw-online.de/pages/de/news536360> 3.6.2013

3. Offener Brief von Prof. Fritz Vahrenholt an den UBA Präsidenten Flasbarth: Warum haben Sie meine Biografie gefälscht? Das Umweltbundesamt prangert in einer von Laien verfassten Broschüre kritische Wissenschaftler, Journalisten und die Wissenschaftler von EIKE als vermeintliche Leugner des Klimawandels an. Einer der Betroffenen ist der ehem. Hamburger Umweltsenator Prof. Dr. Fritz Vahrenholt. Er wehrt sich. Ein offener Brief an UBA-Präsident Flasbarth. <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/offener-brief-fritz-vahrenholt-an-uba-praesidentenwarum-haben-sie-meine-biografie-gefaelscht/>

4. China hat Rosatom/Russland vorgeschlagen, gemeinsam schwimmende Kernkraftwerke zu bauen.

„Die schwimmenden Kernkraftwerke sollen abgelegene Küstenstädte und Ortschaften mit Strom und Wärme versorgen. Das Projekt könnte im Prinzip interessant und wirtschaftlich günstig sein – insbesondere für abgelegene Regionen, wo Stromleitungen schwer zu verlegen sind.“ Das erste schwimmende KKW „Akademik Lomonossow“ wird im Schiffsbauwerk Baltiysky Zavod seit 2008 gebaut. (*Stimme Russlands, 25. April. 2013/Tetra Energie 29.4.2013*)

5. Als direkte Folge des Atomunfalls von Fukushima werden nach UN-Einschätzung weder Menschen sterben noch vermehrt an Krebs erkranken. Die Katastrophe vom März 2011 habe keine direkten Gesundheitsfolgen für die Bevölkerung, heißt es in einer ersten umfassenden Untersuchung. **Zwei Sätze sind der Presse diese hochbrisante Meldung wert!** (LVZ 1./2.6.2013 Politik kompakt)

6. In Niederösterreich **erzwingen Landschaftsschützer die Beschränkung von Windrädern** auf dafür geeignete „Reservate“ „Der Windlobby müsste es zu denken geben, dass in den Donau-Gemeinden zwischen der Wachau und Wien **frühere Aktivisten gegen das nie fertiggestellte KKW Zwentendorf jetzt gegen den Wildwuchs von Windparks mobil machen** (NZZ 23.5.2013).

7. Holger Krawinkel/BdEW bezeichnet **Offshore-Windparks als Irlrläufer. Wenn weitgehend auf Offshore-Windkraft verzichtet werde, spare die deutsche Volkswirtschaft bis 2023 2 Mrd. € jährlich** (Fraunhofer Institut für Windenergie). Aktuell sind lediglich 200 MW Windkraft vor der norddeutschen Küste installiert. Gründe: Die Offshore Windkraft ist bisher eine einzige Fehlkalkulation. **RWE stoppte bereits neue Offshoreprojekte, Auch Siemens hat bei seinen Projekten mit Mehrkosten zu kämpfen.** Unter anderem müssen Konstruktionen viel tiefer im Meeresboden verankert werden als geplant. (LVZ 25.4.2013)

8. **Siemenschef Peter Löscher:** „Die gesetzliche Förderung für die Erneuerbaren Energien muss komplett umgebaut werden. **Es gibt derzeit Förderzusagen für die nächsten 20 Jahre von über 200 Mrd. €**. Das kann nicht so weitergehen. Dieses Geld fehlt Verbrauchern und Wirtschaft.“ (Bild, 3. Juni 2013, Bundesausgabe)

9. **Sachsen bremst Windräder aus.** Die Ausbauziele an erneuerbaren Energien (Anteil derzeit 20%) werden von 33 % auf 28 % reduziert. FDP-Chef und Bundesvize Holger **Zastrow hält die Windkraft vielerorts für einen Hemmschuh und ein Ärgernis.** Die Subventionen nach dem EEG haben zu einem **Wildwuchs von Windkraftanlagen ohne volkswirtschaftlich Sinn und Verstand** geführt, so Zastrow.. (LVZ 25.4.2013)

10. „Die **Energiewende ist schon gescheitert**“ Günter Keil 1. Aufl. 2012 ISBN 978-3-940431-32-5 http://www.buerger-fuer-technik.de/Energiewende_gescheitert_Keil_Lindner_14.6.2012.pdf

11. Rudolf Eberhart **10 Jahre Energiewende in Versform** 2013 ISBN 978-3-00-04 1695-8